

# Entschlammung des Schapenbruchteiches

## Monitoring 2006



**Prof. Dr. Gunnar Rehfeldt**  
**Roseggerweg 41**  
**38304 Wolfenbüttel**

Bearbeitet im Auftrag des  
**Fachbereiches Stadtplanung und Umweltschutz der Stadt Braunschweig,**  
**Januar 2007**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Anlass und Aufgabenstellung .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Untersuchungsmethoden.....</b>	<b>2</b>
2.1	Brutvogelarten.....	2
2.1.1	Gast- bzw. Rastvogelarten.....	4
<b>3</b>	<b>Ergebnisse der Untersuchungen 2006.....</b>	<b>5</b>
3.1	Pegelstände .....	5
3.2	Brutvögel.....	5
3.2.1	Bewertung des Brutvogelbestandes .....	13
3.2.2	Gastvögel.....	14
3.2.3	Bewertung der Gastvogelbestände.....	19
<b>4</b>	<b>Zusammenfassung der Auswirkungen der Entschlammungsmaßnahmen und sonstige Maßnahmen.....</b>	<b>20</b>
<b>5</b>	<b>Maßnahmenvorschläge .....</b>	<b>21</b>
<b>6</b>	<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>23</b>
<b>Anhang</b>	<b>.....</b>	<b>24</b>

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Das Konzept zur Entschlammung des Schapenbruchteiches sieht ein Monitoringprogramm über einen Zeitraum von 10 Jahren vor. Ziel ist es, die Auswirkungen der durchgeführten Maßnahmen auf die ökologische Situation des Gewässers durch begleitende wissenschaftliche Untersuchungen zu dokumentieren. 2006 war entsprechend 2004 und 2005 eine Erfassung der Brut- und Gastvögel vorgesehen. Die Ergebnisse der Untersuchung werden in diesem Bericht dargelegt.

## 2 Untersuchungsmethoden

Die Untersuchungsmethodik der Avifauna wurde 2006 beibehalten. Eine Übersicht über die Beobachtungstage gibt **Tabelle 1**. Gegenüber dem vorgesehenen Monitoringprogramm wurde jedoch wiederum die Anzahl der Gastvogelzählungen erhöht (ab Februar mindestens 2 Erfassungen pro Monat), um bessere Durchschnitts- bzw. Maximalzahlen der Gast- und Rastvögel zu erhalten.

Die Kartierungen der Avifauna umfassen in allen Monaten die Gewässer Kreuzteich, Neuer Bleeksteich, Wietigsteich, Mittelteich und Schapenbruchteich des NSG Riddagshausen. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Brutvogelerfassung für das EU-Vogelschutzgebietes BSG V49 „Riddaghäuser Teiche“ das gesamte Vogelschutzgebiet bzw. Naturschutzgebiet untersucht (LAREG 2006). Als bedeutsame Wasservogellebensräume wurden hier besonders Schapenteich, Weddeler Grabenniederung und Lagesteich untersucht. Eine Liste der 2006 im NSG Riddagshausen beobachteten Vogelarten findet sich im **Anhang**.

### 2.1 Brutvogelarten

Die Kartierung der Brutvögel erfolgte am Schapenbruchteich von März bis Juli an insgesamt 22 Tagen überwiegend von der Wasserseite mittels Ruderboot auf festgelegten Routen. Teilweise wurden nur Teilflächen begangen/befahren. Aufgrund der kalten Witterung im März/Anfang April erfolgt die Mehrzahl der Erfassungen in der zweiten Aprilhälfte bis Juni (vgl. **Abbildung 1**). Ende Mai/Juni wurde während der Brutsaison von Lachmöwe/Schwarzhalstaucher auf eine detailliertere Befahrung/Zählung im Umfeld Brutplätze verzichtet, um stärkere Störungen zu vermeiden. Darüber hinaus wurden zur Erfassung nachtaktiver Brutvogelarten (v. a. Rallen) von April bis Mai in 3 nächtliche Aufnahmedurchgänge von der Wasserseite mittels Ruderboot durchgeführt (vgl. **Tabelle 1**). Die Beobachtungen an den übrigen Gewässern erfolgten durch Sichtbeobachtung und Verhören von den Wegen des Naturschutzgebietes.

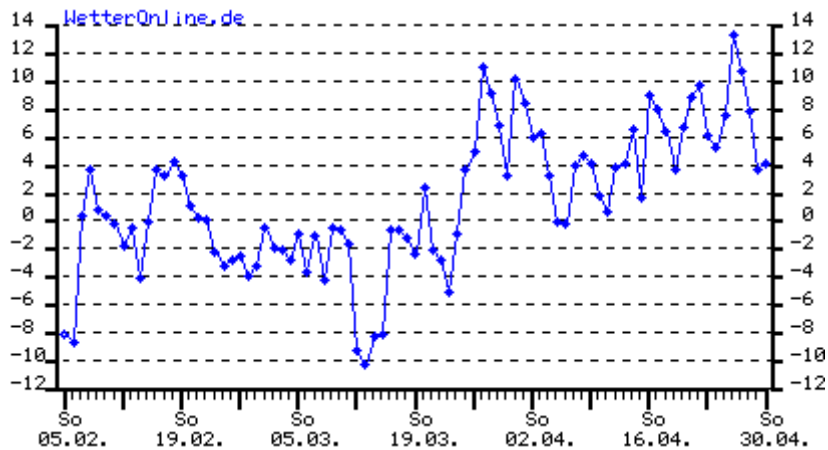


Abbildung 1: Tiefsttemperaturen von Februar – April am Flughafen Braunschweig 2006.

Tabelle 1: Untersuchungstermine im Jahr 2006

Datum	Gastvögel	Brutvögel	Rallen
14.1	x		
22.1.	x		
05.2.	x		
19.2.	x		
26.2.	x		
04.3.	x		
23.3.	x		
31.3.		x	
01.4.		x	x (Nacht)
03.4.	x		
07.4..	x	x	
09.4.	x	x	
12.4.	x	x	
18.4..	x	x	
20.4.	x	x	
21.4.			x (Nacht)
22.4.		x	
29.4.	x	x	
05.5.		x	x (Nacht)
07.5.	x	x	
19.5.		x	
20.5.	x	x	

29.5.		x	
07.6.		x	
11.6.	x		
30.6.	x		
07.7.	x	x	
08.7.	x	x	
24.7.	x	x	
26.7.	x	x	
07.8.	x	x	
13.8.	x	x	
15.8.			
25.8.	x		
08.9.	x		
19.9.	x		
11.10.	x		
20.10.	x		
10.11.	x		
28.11.	x		
13.12.	x		
25.12.	x		
29.12.	x		

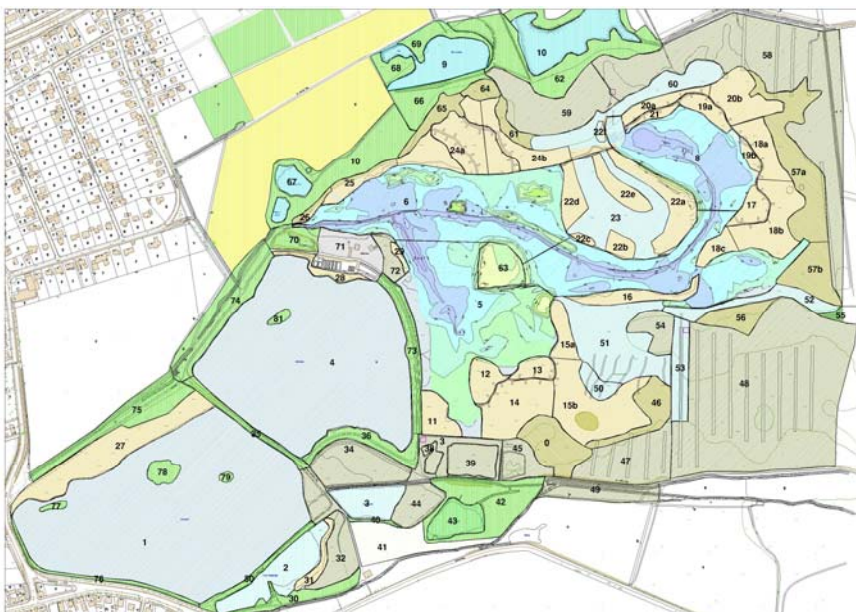
Die Erfassung der Brutvögel geschah überwiegend durch Verhören und mittels Sichtbeobachtung. Bei Arten wie Tauchern (Zwergtaucher) und Rallen wurden zudem Klangattrappen eingesetzt. Für die

Entenarten, Taucher, Blässhühner, Teichhühner, Graugans und Höckerschwan wurden darüber hinaus die Neststandorte bzw. die Beobachtungsorte der Junge führenden Altvögel kartiert. Diese Beobachtungen erstreckten sich von April bis August. Die genauere Kartierung der Neststandorte der Graugans am Schapenbruchteich wurde zwischen dem 20.04. - 29.04.2006 vorgenommen.

Die räumliche Zuordnung der Beobachtungen erfolgte über die im GIS festgehaltenen Teilflächen (siehe **Abbildung 2**). Die Statusangaben unterscheiden Brutvogel (mehrfach am selben Ort singend, fütternd, Eintrag von Nistmaterial, Junge führend) sowie Brutverdacht (v. a. Einzelnachweis singend, Mehrfachbeobachtungen zur Brutzeit z. B. Rohrweihe) sowie Brutzeitfeststellung (BZ; Einzelbeobachtungen).

### 2.1.1 Gast- bzw. Rastvogelarten

Die Rastvögel wurden in mind. monatlichen, zumeist jedoch in zweiwöchigen Abständen mittels Sichtbeobachtung an allen Gewässern aufgenommen (33 Erfassungstage). Die Kartierung am Schapenbruchteich erfolgte wie in den Vorjahren von festen Standorten (Fischerhaus / Fischergraben, Mitte Fischerdamm, Beobachtungsplattformen Südwestufer, Nord- und Südufer). Darüber hinaus wurden auch während der Brutvogelkartierungen Beobachtungen seltenerer Arten (Trauerseeschwalbe u. a.) notiert.



**Abbildung 2:** Teilflächen (im GIS) der avifaunistischen Untersuchung

Die Gast- und Rastvogelarten der übrigen Gewässer wurden zu verschiedenen Tageszeiten von den Wegen erfasst und in Tageskarten eingetragen. Im Folgenden wird nicht zwischen Gastvögeln (mehrfache Brutzeitfeststellungen bzw. Brutvögel im Umfeld von Riddagshausen) und Rastvögeln (Durchzügler mit meist kürzerem Aufenthalt) unterschieden. Aufgrund der erheblichen Datenmenge werden die Ergebnisse hier nur zusammengefasst wiedergegeben. Folgende Kartierer führten die Untersuchung durch: Margret Braun, Dunja Gaedecke, Gunnar Rehfeldt.

### 3 Ergebnisse der Untersuchungen 2006

#### 3.1 Pegelstände

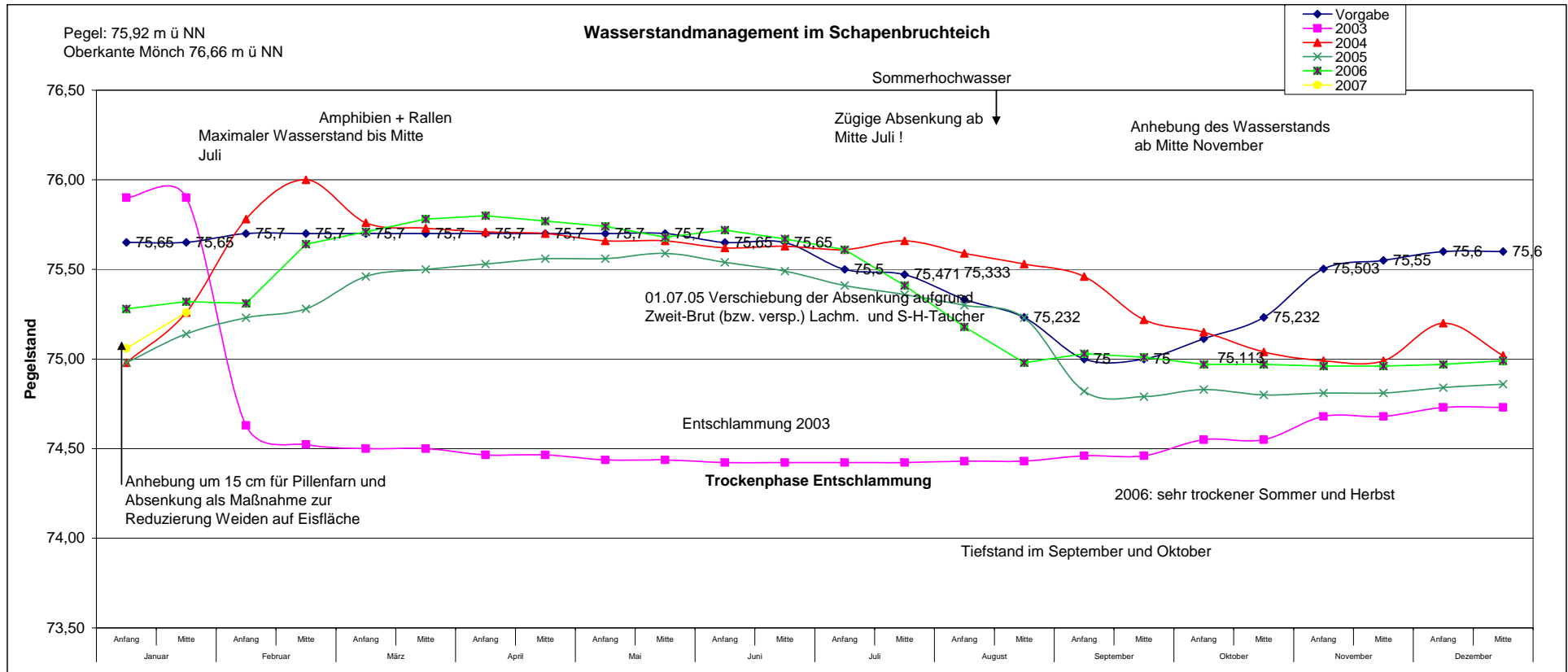
Der Pegel des Schapenbruchteichs lag bis Mitte Juli sehr konstant bei ca. 75,65-75,70 m ü. NN. Der Wasserstand war damit in der ersten Jahreshälfte höher als in den Jahren zuvor. Der Pegelstand wurde ab Mitte Juli bis Mitte August auf 75,00 ü. NN abgesenkt, wo er bis Ende des Jahres blieb (**Abbildung 3**).

#### 3.2 Brutvögel

Eine Übersicht über alle im Jahr 2006 festgestellten Vogelarten in Riddagshausen zeigt die Tabelle im **Anhang**. Das Artenspektrum und die Häufigkeit der Wasservogelarten bzw. der an das Röhricht gebundenen Singvogelarten des Schapenbruchteichs ist 2006 vergleichbar mit dem Vorjahr (**Tabelle 2**). Neu hinzugekommen im Vergleich zu 2005 als Brutvögel sind Haubentaucher, Rohrdommel, Rohrweihe und Nilgans. Es fehlten als Brutvogel am Schapenbruchteich im Vergleich zu früheren Jahren Höckerschwan, Löffelente, Knäkente, Tüpfelsumpfhuhn, Kiebitz, Flussregenpfeifer und Drosselrohrsänger. Im Folgenden werden einzelne Arten unter Einbeziehung des übrigen Teichgebietes getrennt aufgeführt:

##### Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Die Art brütete 2006 erstmals nach der Entschlammung wieder erfolgreich am Schapenbruchteich wahrscheinlich aufgrund der sich erholenden Fischpopulation. Im übrigen Teichgebiet unternahm der Haubentaucher am Kreuzteich einen Brutversuch, der jedoch nicht erfolgreich war.



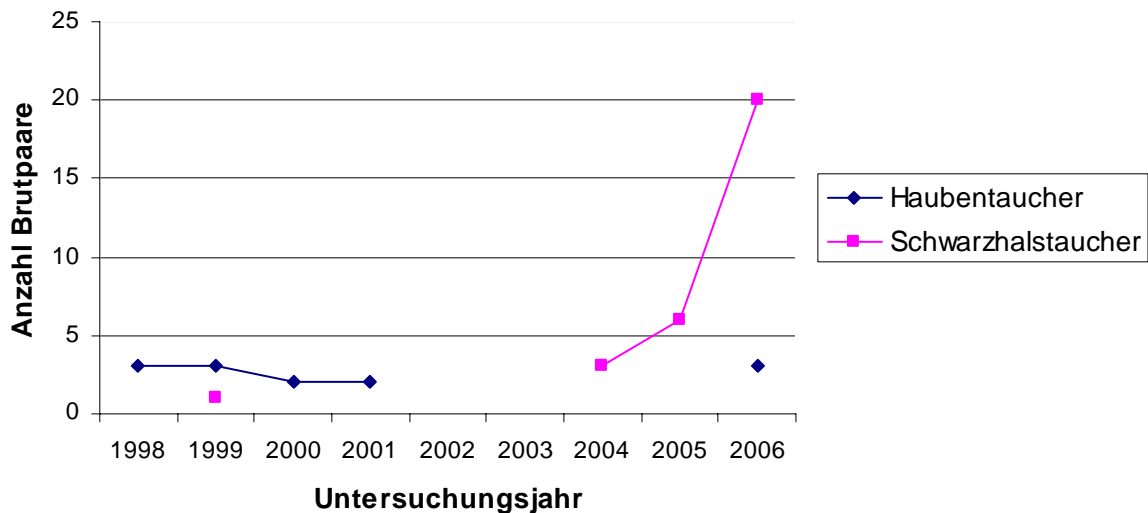
**Abbildung 3:** Pegelstände im Schapenbruchteich im Vergleich zu den Vorjahren (Diagramm von Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz der Stadt Braunschweig, Dr. Hoppe-Dominik)

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Es hielten sich mindestens drei Paare am Schapenbruchteich auf. Der Zwergtaucher verhielt sich sehr heimlich, Jungvögel wurden nicht beobachtet. Im übrigen Teichgebiet brütete die Art am Schapenteich sowie am Lagesteich.

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

Die Schwarzhalstaucher-Population hat sich 2006 weiter nach oben entwickelt. Erste Schwarzhalstaucher wurden bereits im April beobachtet. Erste Jungvögel wurden wie im Vorjahr Anfang Juni festgestellt. Die Höchstzahl der an der Lachmöwenkolonie beobachteten Altvögel sowie Paare mit Jungvögeln betrug 40 Ind. Jungvögel wurden wie im Vorjahr von jungen Silbermöwen attackiert.



**Abbildung 4:** Brutvorkommen von Haubentaucher und Schwarzhalstaucher am Schapenbruchteich

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Die Rohrdommel rief 2006 nach mehreren Jahren wieder ab dem 18.04. bis 19.05. am Ostrand des Erweiterungsteiles.

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

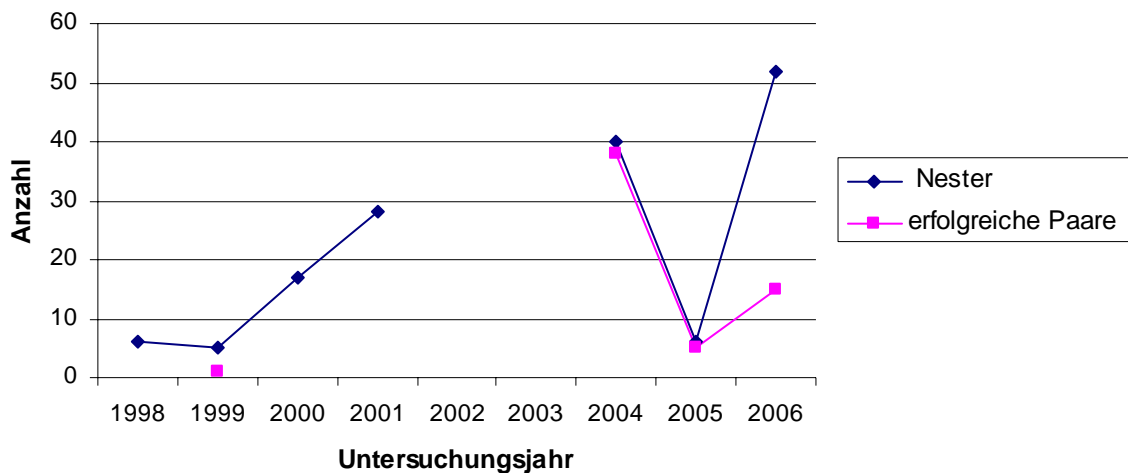
Der Höckerschwan fehlte wie in den Vorjahren am Schapenbruchteich als Brutvogel, sonst wurden zwei Brutpaare im übrigen Teichgebiet (Neuer Bleeksteich, Lagesteich) festgestellt.

Graugans (*Anser anser*)

Aufgrund der kalten Witterung im Februar / März (**Abbildung 1**) und Vereisung der Gewässer schritten die Graugänse erst spät (Anfang - Mitte März) zur Brut. Nachdem 2005 nahezu die gesamte Brut ausgefallen war, schritt 2006 eine hohe Zahl von Gänsepaaren zur Brut (**Abbildung 5**). Es wurden am Schapenbruchteich 52 Nester, im Untersuchungsgebiet 66 Nester und im gesamten Teichgebiet 73



Nester gezählt. Die Beobachtungen und Nachkontrollen zeigten jedoch im Mai nahezu einen Totalverlust der Gelege am Schapenbruchteich. Im Folgenden konnten hier lediglich zwei Paare mit Jungvögeln beobachtet werden! Auf der Insel im Schapenbruchteich beispielsweise waren alle 5 Gelege zerstört. Etwas höher war der Bruterfolg an den kleineren Teichen. Insgesamt wurden ca. 15 Paare mit Jungen im Teichgebiet festgestellt. Die Zahl der jungführenden Paare lag somit trotz zahlreicher anwesender Altvögel weit unter der Anzahl von 2004. Die Ursache der Gelegeverluste ist unklar.



**Abbildung 5:** Brutvorkommen der Graugans am Schapenbruchteich

Stockente (*Anas platyrhynchos*), Krickente (*Anas crecca*)

Auch die Stockente hatte wie die Graugans nur einen vergleichsweise geringen Bruterfolg. Am 07.07.06 wurde erstmals nach der Entschlammung eine Krickente mit mind. 3 pulli im Erweiterungsteil des Schapenbruchteichs festgestellt.

Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*)

Von der Tafelente wurde am 26.07. ein Weibchen mit 2 pulli am Kreuzteich beobachtet. Die Reiherente zeigte 2006 eine deutliche Bestandszunahme auf mind. 10 Brutpaare im gesamten Teichgebiet.

Kolbenente (*Netta rufina*)

Bis zu zwei Kolbenenten-Paare hielten sich im April längere Zeit auf dem Kreuzteich auf, teilweise auch auf dem Schapenbruchteich, eine Brut wurde auch 2006 nicht festgestellt.

Schellente (*Bucephala clangula*)

Ein Paar hielt sich im April auf dem Kreuzteich und Schapenbruchteich auf. Das Männchen wurde auch den Mai über beobachtet, zuletzt auf dem Lagesteich. Im August tauchte unvermittelt ein Weibchen auf dem Reinertsteich auf. Ein Brutvorkommen wurde nicht festgestellt.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Die Rohrweihe brütete 2006 erfolgreich am Schapenbruchteich; mind. 3 Jungvögel wurden flügge.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Die Anzahl der nachgewiesenen Brutpaare/rufenden Rallen und ihre Verbreitung im Schilfgürtel erhöhten sich 2006 deutlich gegenüber dem Vorjahr. Die Mehrzahl der Paare rief in der Nordhälfte des Schapenbruchteichs (**Abbildung 7**) in den überfluteten Röhrichten am Rand der Kanäle. Auf die Art hat sich der erhöhte Wasserstand in 2006 offensichtlich positiv ausgewirkt.

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

Im Gegensatz zur Wasserralle gab es 2006 keinen Nachweis der Art am Schapenbruchteich.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Aufgrund des hohen Wasserstandes und fehlender Schlammflächen konnten die Arten 2006 am Schapenbruchteich nicht brüten.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Die Pflegemaßnahmen im Bereich der Brutkolonie haben sich offensichtlich sehr positiv auf die Entwicklung der Kolonie ausgewirkt. Die Zahl der Brutpaare wurde durch Auszählen von Fotoserien ermittelt. Nachdem im Laufe des Mai Störungen möglichst vermieden wurden, wurden die brütenden Paare Ende Mai und Anfang Juni kurzzeitig vollständig durch Annäherung mit dem Boot aufgescheucht und mittels Fotoserien, die anschließend ausgezählt wurden, aufgenommen. Der Bestand lässt sich somit auf ca. 225 Paare schätzen. Die Zahl der Jungvögel (unterschiedlicher Altersstufen; pulli-flügge) im Juli betrug mehr als 100 Ind.

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

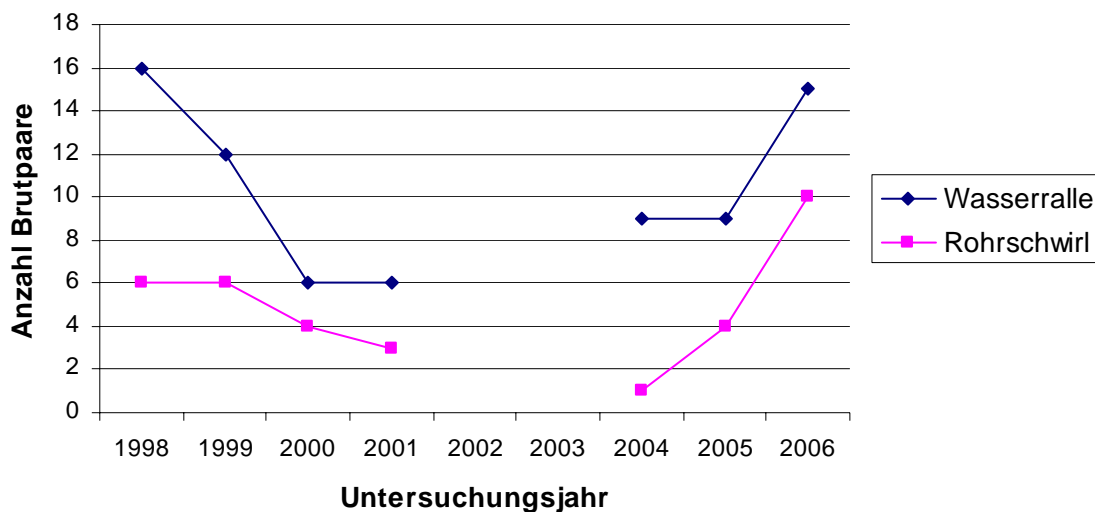
Der Eisvogel brütete 2006 nach der langandauernden Vereisung der Gewässer nicht im Teichgebiet. Im Mai erfolgte die erste Brutzeitfeststellung am Wietigsteich.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Einmalige Feststellung am 19.5.06 ein singendes Männchen am Schapenbruchteich gegenüber dem Fischerhaus. Wahrscheinlich kein Brutvorkommen.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

Die Anzahl und Verteilung der singenden Teichrohrsänger ähnelt 2005. Die Art wahrscheinlich von den relativ hohen Wasserständen eher profitiert.



**Abbildung 6:** Brutvorkommen von Wasserralle und Rohrschwirl am Schapenbruchteich

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

Vom Schilfrohrsänger wurde wie 2004 und 2005 ein singendes Männchen festgestellt. Das Revier befand sich jedoch am Südufer.

Rohrschwirl (*Locustella locustella*)

Bis zu 10 singende Männchen traten im Röhricht des Schapenbruchteichs am Nordufer, im Bereich der Lachmöwenkolonie sowie am Ostufer auf. Dies ist eine deutliche Zunahme gegenüber den Vorjahren. Die Art scheint von den hohen Wasserständen eher profitiert zu haben.

Bartmeise (*Panurus biarmicus*)

Adulte Bartmeisen (max. 2 Ind.) wurden mehrfach an Nord- und Südufer beobachtet.

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*)

Vermutlich aufgrund des hohen Wasserstandes war der Brutbestand 2006 niedriger als in den Jahren zuvor. An den übrigen Gewässern war die Anzahl der singenden Männchen konstant.

Weitere gefährdete Brutvogelarten im Umfeld des Schapenbruchteiches waren Waldohreule (rufende Jungvögel), Grünspecht, Pirol, Kuckuck und Nachtigall. Wie im Vorjahr wurde der Kleinspecht in den abgestorbenen Erlen der Bruchwälder beobachtet. Zu den übrigen Brutvogelarten des Teichgebietes siehe LAREG (2006)

**Tabelle 2:** Vergleich des Brutbestandes zwischen 1998 und 2006<sup>1)</sup>. Die Gesamtzählung umfasst den Brutbestand von Kreuzteich, Neuer Bleeksteich, Wietigsteich, Mittelteich und Schapenbruchteich. ( ) – erfolgloses Brutvorkommen, BZ – Brutzeitfeststellung, [ ] – Anzahl gesamtes NSG.

Art / Gefährdung <sup>1)</sup>	Schapenbruchteich <sup>2)</sup>							Gesamtzählung
	1998	1999	2000	2001	2004	2005	2006	2006
Haubentaucher ( <i>Podiceps cristatus</i> )	2-3	2-3	2	1-2			2	2 [2]
Zwergtaucher ( <i>Tachybaptus ruficollis</i> ) (V)	4-7	1-2	1	1-2	1-2	(2-)	3	3 [5]
Schwarzhalstaucher ( <i>Podiceps nigricollis</i> ) (2)		1	(1)	(1)	2-3	6	20	20 [20]
Rohrdommel ( <i>Botaurus stellaris</i> ) (1)	1	1					1	1 [1]
Graugans ( <i>Anser anser</i> )	6 -	5 -	17-	28 -	40	5-	52???	66 [73]
Höckerschwan ( <i>Cygnus olor</i> )	1	2						2 [2]
Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> )	7	8	(1)	1 -	5	3	3	9 [12-]
Löffelente ( <i>Anas platyrhynchos</i> ) (2)	1-2	1						
Knäkente ( <i>Anas querquedula</i> ) (1)	1-2	1	(1)	(1)				
Krickente ( <i>Anas crecca</i> ) (V)							1	1 [1]
Tafelente ( <i>Aythya ferina</i> )	1			(1)	1	(1)		1 [1]
Reiherente ( <i>Aythya fuligula</i> )	2	4	1		2	1	5	9 [10]
Schellente ( <i>Bucephala clangula</i> ) (2)						(1)	1 BZ	(1)
Kolbenente ( <i>Netta rufina</i> ) (R)							1 BZ	(1)
Schnatterente ( <i>Anas strepera</i> ) (V)			(1)					
Rohrweihe ( <i>Circus aeruginosus</i> ) (3)	1-3	0-1	1-2	1-2	(1)	(1)	1	1 [2]
Blässhuhn ( <i>Fulica atra</i> )	32-	33-	21 -	37 -	15 -	10-	14-	24-[30-]
Teichhuhn ( <i>Gallinula chloropus</i> )	14-21	10-	5 -	7 -	2	2	2-	6-[8-]
Wasserralle ( <i>Rallus aquaticus</i> ) (V)	14-16	9-12	4-6	6	8-9	9-	15	15 [15]
Tüpfelsumpfhuhn ( <i>Porzana porzana</i> )(1)	2		3		(1)	1		[1]
Kiebitz ( <i>Vanellus vanellus</i> ) (2)						(1)		[2]
Flussregenpfeifer ( <i>Charadrius dubius</i> )		1	(1)	(1)	(1)	1		
Lachmöwe ( <i>Larus ridibundus</i> )		2			55 -	36-	ca225	ca. 225 [225]
Eisvogel ( <i>Alcedo atthis</i> ) (3)	1						1 BZ	
Blaukehlchen ( <i>Luscinia svecica</i> ) (V)	(1)							
Teichrohrsänger ( <i>Acrocephalus scirpaceus</i> ) (V)	72-78	56-69	122 -	92 -	71 -	62-	64-	70-[81-]
Schilfrohrsänger ( <i>Acrocephalus schoenobaenus</i> ) (2)	3-5	1-3	(1)		1	1	1	1 [1]
Drosselrohrsänger ( <i>Acrocephalus arundinaceus</i> ) (1)	1	1-2					1 BZ	
Rohrschwirl ( <i>Locustella luscinioides</i> ) (1)	5-6	5-6	3-4	2-3	1	4	10	10 [10]
Bartmeise ( <i>Panurus biarmicus</i> ) (V)	(1-)					1-2	2-	2- [2]
Beutelmeise ( <i>Remiz pendulinus</i> ) (V)					2	1	1	1 [1]
Rohrhammer ( <i>Emberiza schoeniclus</i> )	24-32	21-29	14-15	40	30	32-	19-	22- [28-]

<sup>1)</sup> Gefährdung nach SÜDBECK & WENDT (2002)

<sup>2)</sup> Daten nach GASSE (1998, 1999b) sowie HECKELE & WENST (2000, 2001a)

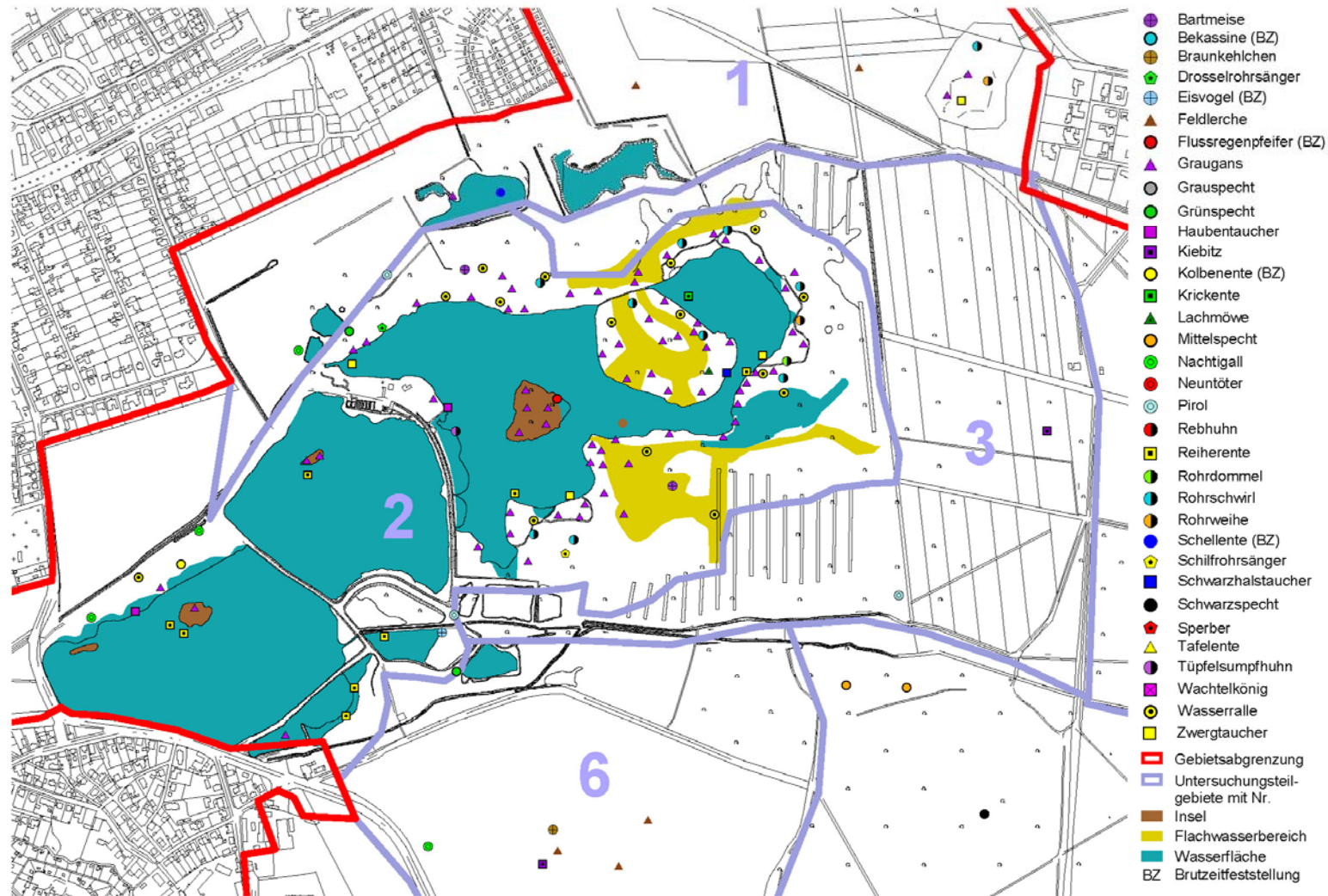


Abbildung 1: Brutplätze und Brutzeitfeststellungen bedeutsamer Vogelarten im Teichgebiet 2006

### 3.2.1 Bewertung des Brutvogelbestandes

Den am Schapenbruchteich vorkommenden Vogelarten werden nach WILMS et al. (1997) in Abhängigkeit ihrer Brutbestandszahlen und ihres Gefährdungsgrades - unter Berücksichtigung jeweils des regionalen, landesweiten und deutschlandweiten Bezugsrahmens - entsprechende Punkte zugeordnet (**Tabelle 3**). Die Summe der Punkte wird über die Größe des Untersuchungsgebietes (ca. 75 ha) auf den Standard 1 qkm mit dem (Mindest-)Faktor 1,0 gerechnet. Unter Berücksichtigung festgelegter Schwellenwerte kann dann das Gebiet hinsichtlich lokaler, regionaler, landesweiter bzw. nationaler Bedeutung für die Brutvogelfauna eingestuft werden.

Für die Einordnung entsprechend bewerteter Gebiete wurden folgende Punktzahlen festgelegt:

lokale Bedeutung:	ab 4 Punkten
regionale Bedeutung	ab 9 Punkten
landesweite Bedeutung	ab 16 Punkten
nationale Bedeutung	ab 25 Punkten.

**Tabelle 3:** Brutbestand der gefährdeten Arten vor der Entschlammung (2001) sowie in den Jahren 2004-2006 nach der Entschlammung sowie die resultierenden Punktzahlen nach WILMS et al (1997) für die Rote Liste Deutschland, Niedersachsen und das Tiefland Ost (nach Südbeck & Wendt 2002).

Art / Gefährdung <sup>1)</sup>	2001	2004	2005	2006	Pkt. RL D	Pkt. RL NDS	Pkt. RL Reg. Tiefl. Ost
Schwarzhalstaucher ( <i>Podiceps nigricollis</i> ) (2/2/2)	1	3	6	20	2/4,8/8/16	2/4,8/8/16	2/4,8/8/16
Rohrdommel ( <i>Botaurus stellaris</i> ) (1/1/1)				1	0/0/0/10	0/0/0/10	0/0/0/10
Knäkente ( <i>Anas querquedula</i> ) (2/1/1)	1				2/0/0/0	10/0/0/0	10/0/0/0
Rohrweihe ( <i>Circus aeruginosus</i> ) (-/3/3)	2			1		1,8/0/0/1	1,8/0/0/1
Tüpfelsumpfuhn ( <i>Porzana porzana</i> )(1/1/1)		1	1		0/10/10/0	0/10/10/0	0/10/10/0
Kiebitz ( <i>Vanellus vanellus</i> ) (2/2/2)			1		0/0/2/0	0/0/2/0	0/0/2/0
Schilfrohrsänger ( <i>Acrocephalus schoenobaenus</i> ) (2/2/1)		1	1	1	0/2/2/2	0/2/2/2	0/10/10/10
Rohrschwirl ( <i>Locustella luscinioides</i> ) (V/1/1)	3	1	4	10		16/10/19/32	16/10/19/32
<b>Punktbewertung nach Wilms et al. 1997</b>					<b>4/16,8/22/28</b>	<b>29,8/26,8/41/61</b>	<b>29,8/34,8/49/69</b>

**Tabelle 4:** Bedeutung des Schapenbruchteiches als Brutgebiet in den Jahren 2001 vor der Entschlammung sowie 2004-2006. Entsprechend der Roten Liste für Deutschland (D), Niedersachsen (NDS) sowie das Tiefland Ost in Niedersachsen (R) (nach Südbeck & Wendt 2002).

Jahr	Bedeutung			
	lokal	regional	landesweit	national
2001	D			NDS, R
2004			D	NDS, R
2005			D	NDS, R
2006				D, NDS, R

**Tabelle 3** und als Fazit **Tabelle 4** verdeutlichen, dass die überregionale Bedeutung des Schapenbruchteiches als Brutgebiet nach der Entschlammung deutlich zugenommen hat. Das Gebiet hatte 2006 bezogen auf alle Betrachtungsebenen eine nationale Bedeutung, die im Wesentlichen auf die Bestandszunahmen von Schwarzhalsstaucher und Rohrschwirl sowie auf das Auftreten von Rohrdommel und Rohrweihe zurückgeht.

### 3.2.2 Gastvögel

Die Anzahl der Gastvogelarten (Wasser- und Watvogelarten) war auch 2006 höher als in den Jahren vor der Entschlammung (**Tabelle 5**). Folgende Arten wurden 2006 im Vergleich zu den Vorjahren neu beobachtet: Blessgans, Kiebitzregenpfeifer, Rotschenkel.

Der **Haubentaucher** wurde in neuen Höchstzahlen (7 Ex.) im Juli beobachtet. Die Maximalzahlen rastender **Kormorane** waren niedriger als 2004 (bis zu 26 Ex.). Der **Graureiher** war wiederum ganzjährig im Teichgebiet anwesend und erreichte die größte Anzahl im Oktober, wo bis zu 16 Ex. auf den Kiesinseln und v.a. am Nordufer rasteten. Neue Höchstzahlen erreichte im Oktober mit 7 Ex. der **Silberreiher**.

Die Maximalzahlen des **Höckerschwans** waren auch 2006 wieder vergleichsweise hoch (28). Auch die Höchstzahlen der **Graugans** liegen in einer ähnlichen Größenordnung wie in den Jahren zuvor.

Der geringe Bruterfolg der Graugans lässt auch für 2007 keinen weiteren Anstieg der ansässigen Population erwarten. Bemerkenswert ist das Auftreten der **Blessgans** Anfang Dezember 2006. Die **Nilgans** war das ganze Sommerhalbjahr im Teichgebiet als Gast- und Brutvogel anwesend.

Die Stockente war mit maximal 771 Ex. im August 2006 wiederum in hoher Zahl am Schapenbruchteich vertreten. Die Anzahlen der rastenden **Löffelenten**, **Schnatterenten** und **Pfeifenten** waren geringer als in den Vorjahren. Während der Niedrigwasserperiode ab Juli stiegen die Zahlen der **Krickente** deutlich an mit Maximum im Dezember (135 Ex.) (**Tabelle 6**). Die höchsten Rastzahlen der **Reiherente** wurden am Schapenbruchteich im Junibeobachtet mit bis 73 Ex.

Besonders bemerkenswert war 2006 die stark angestiegene Anzahl der rastenden **Blässhühner** mit bis zu 715 Ex. im August. Im Herbst wurden mehrere Limikolenarten beobachtet. Die offenen Schlammflächen an der Insel und im Erweiterungsbereich boten günstige Rastbedingungen, die Individuenzahlen waren jedoch niedrig. Bemerkenswert sind die Beobachtungen von **Kiebitzregenpfeifer**, **Sandregenpfeifer**, **Rotschenkel** und **Kampfläufer**.

**Tabelle 5:** Vergleich des Rastvogelbestandes (Tagesmaximum) zwischen 1998 und 2006<sup>1)</sup>. Die Gesamtzählung umfasst die Erfassungen an Kreuzteich, Neuer Bleeksteich, Wietigsteich, Mittelteich und Schapenbruchteich.

Art /Gefährdung <sup>1)</sup>	Schapenbruchteich <sup>2)</sup>						
	1998	1999	2000	2001	2004	2005	2006
Haubentaucher ( <i>Podiceps cristatus</i> )		12	16	20	6	4	7
Zwergtaucher ( <i>Tachybaptus ruficollis</i> ) (V)		12	7	7	6	6	4 (BV)
Schwarzhalstaucher ( <i>Podiceps nigricollis</i> ) (2)			2	3	8	22 (BV) <sup>3)</sup>	40 (BV)
Kormoran ( <i>Phalacrocorax carbo</i> )		4	31	10	42	23	26
Rohrdommel ( <i>Botaurus stellaris</i> ) (1)					1		1 (BV)
Zwergdommel ( <i>Ixobrychus minutus</i> ) (1)			1				
Graureiher ( <i>Ardea cinerea</i> )		48	32	10	24	29	16
Silberreiher ( <i>Egretta alba</i> )			5	2	1	2	7
Schwarzstorch ( <i>Ciconia nigra</i> ) (1)					6		
Höckerschwan ( <i>Cygnus olor</i> )		23	20	12	18	36	28
Gaugans ( <i>Anser anser</i> )		316	190	320	672	564	610
Blessgans ( <i>Anser albifrons</i> )							409
Nonnengans ( <i>Branta bernicla</i> )						1	1
Rostgans ( <i>Tadorna ferruginea</i> )				1			
Nilgans ( <i>Alopochen aegyptiacus</i> )				2	4	2	5
Brandgans ( <i>Tadorna tadorna</i> )					1		
Mandarinente ( <i>Aix galericula</i> )					1		
Brautente ( <i>Aix sponsa</i> )						3	1
Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> )	527	371	230	203	236	1073	527
Spießente ( <i>Anas acuta</i> ) (1)						2	2
Löffelente ( <i>Anas platyrhynchos</i> ) (2)	46	133	189	229	30	26	18
Kapente ( <i>Anas capensis</i> )				1			
Schnatterente ( <i>Anas strepera</i> ) (V)	16	28	9	85	27	7	9
Pfeifente ( <i>Anas penelope</i> ) (R)		17		71 ?	6	3	5
Krickente ( <i>Anas crecca</i> ) (V)		264	174	87	79	170	135
Knäkente ( <i>Anas querquedula</i> ) (1)			15	110 ?	8	8	8
Tafelente ( <i>Aythya ferina</i> )	69	9	40	80	13	25	22
Moorente ( <i>Aythya nyroca</i> ) (Hybrid)				1		1	
Reiherente ( <i>Aythya fuligula</i> )	46	27	52	62	138	63	73
Schellente ( <i>Bucephala clangula</i> ) (2)					4	4 (BV)	2
Kolbenente ( <i>Netta rufina</i> )						5	4
Gänsesäger ( <i>Mergus merganser</i> )						8	
Rotmilan ( <i>Milvus milvus</i> ) (2)						1	1



## Fortsetzung Tabelle 5

Art	Schapenbruchteich						
	1998	1999	2000	2001	2004	2005	2006
Fischadler ( <i>Pandion haliaetus</i> ) (1)				1		1	
Rohrweihe ( <i>Circus aeruginosus</i> ) (3)			3	6	3	4	5 (BV)
Baumfalke ( <i>Falco subbuteo</i> ) (3)						1	
Teichhuhn ( <i>Gallinula chloropus</i> )		6			2	5	4
Blässhuhn ( <i>Fulica atra</i> )	753	425	220	100	149	397	715
Austernfischer ( <i>Haematopus ostralegus</i> )						2	
Kiebitz ( <i>Vanellus vanellus</i> ) (2)		48	2	2	83	48	20
Sandregenpfeifer ( <i>Charadrius hiaticula</i> ) (V)						2	2
Flussregenpfeifer ( <i>Charadrius dubius</i> )		3	7	3	3	4	2
Kiebitzregenpfeifer ( <i>Pluvialis squatarola</i> )							15
Bekassine ( <i>Gallinago gallinago</i> ) (2)		12	2	3	3	8	3
Zwergschnepfe ( <i>Lymnocyptes minimus</i> )					1		
Großer Brachvogel ( <i>Numenius arquata</i> ) (2)						1	
Dunkler Wasserläufer ( <i>Tringa erythropus</i> )						3	2
Grünschenkel ( <i>Tringa nebularia</i> )		1	3		1	1	1
Waldwasserläufer ( <i>Tringa ochropus</i> ) (2)		5	4	2	4	2	2
Bruchwasserläufer ( <i>Tringa glareola</i> ) (2)		2	3	3	2	2	2
Rotschenkel ( <i>Tringa totanus</i> ) (2)							2
Flussuferläufer ( <i>Actitis hypoleucos</i> ) (1)		4	2	4	5	4	7
Zwergstrandläufer ( <i>Calidris minuta</i> )						3	
Alpenstrandläufer ( <i>Calidris alpina</i> ) (0)					2		
Kampfläufer ( <i>Philomachus pugnax</i> ) (1)					9		1
Silbermöwe ( <i>Larus argentatus</i> )						4	2
Lachmöwe ( <i>Larus ridibundus</i> )			1	6	80	159	550 (BV)
Zwergmöwe ( <i>Larus minutus</i> )						1	
Trauerseeschwalbe ( <i>Chlidonias niger</i> ) (1)				1	1	5	6
Wasserpieper ( <i>Anthus spinoletta</i> )						2	
Bartmeise ( <i>Panurus biarmicus</i> ) (V)				3	4	4 (BV)	2 (BV)
Raubwürger ( <i>Lanius excubitor</i> ) (1)							1
<b>Artenzahl</b>	6 ?	22	26	32	35	46	

<sup>1)</sup> Gefährdung nach SÜDBECK & WENDT (2002)

<sup>2)</sup> Daten nach GASSE (1998, 1999b) sowie HECKELE & WENST (2000, 2001a)

<sup>3)</sup> (BV) – Die Art trat 2005 auch als Brutvogel auf bzw. es bestand Brutverdacht.

Auch 2006 hielten sich wiederum bis zu 2 Silbermöwen vorwiegend am Kreuzteich auf. Es wurde erneut festgestellt, dass sie junge Schwarzhalstaucher und Lachmöwen-Küken angriffen. Die Lachmöwe erreichte zu Beginn der Brutzeit neue Höchstzahlen mit ca. 850 Ex. auf dem Kreuzteich und 550 Ex. am Schapenbruchteich. Die **Trauerseeschwalbe** zeigte im Mai mit bis zu 6 Exemplaren am Schapenbruchteich eine neue Höchstzahl.

Die Verteilung der Beobachtungen (Tagesmaxima) im Jahresverlauf für den Schapenbruchteich sowie die übrigen Zählgewässer zeigt **Tabelle 6**.

**Tabelle 6:** Tagesmaxima der Gastvogelbeobachtungen im Jahresverlauf. Übr. umfasst Kreuzteich, Neuer Bleeksteich, Wietigsteich und Mittelteich

Art	Jan		Febr		Mrz		Apr		Mai		Juni		Juli		Aug		Sept		Okt		Nov		Dez	
	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT
Haubentaucher					2		2	6	4	4	4		2	7	3	6		2		2				
Zwergtaucher							1	2	2		1		1		3			2	1					
Schwarzhalstaucher								12		34		40	4	18	1	2								
Kormoran						4		14	7	5	7	3	4	11	3	8	3	8		3		3		28
Graureiher	4	11	1	4	3	3	1	2			1			8	2	16	2	10	27	5		4		10
Silberreiher										1									5	2		3		3
Höckerschwan					2	1	6	6	5	24	4	23	35	8	4	10	4	11	4	12	2	16		9
Graugans		18	107	102	55	89	20	42	32	102	48	27	210	232	105	645*	52	157	16	92	4	45		381
Nonnengans					1																			
Blessgans																								409
Nilgans						2				3		3		5		7		5						2
Brautente										1														
Spießente																								2
Stockente	3	95	110	130	226	304	48	67	29	19	106	9	134	81	203	771	137	39	267	28	195	345	152	527
Löffelente						7	6	18				1		10		8	29	2						
Schnatterente						4		5				2		1		9						4		6
Pfeifente						5		2																
Krickente					2	27		7		2				31		41	2	39	6	66		14		135
Knäkenente								6		1				5		4								
Tafelente					76	13	46	15	7	14	37	22	22	3	51	4	6			2		6		2
Reiherente				5	29	64	112	30	21	29	36	73	24	47	41	18	13	2	1	2		4		20
Schellente					10	1	2	2	1	1					1									
Kolbenente							2	4	2	1	1	1	1		2	1								

\* - einschl. nahrungssuchender Graugänse auf Feldern zwischen Volkmarode und Schapen

Fortsetzung **Tabelle 6**

Art	Jan		Febr		Mrz		Apr		Mai		Juni		Juli		Aug		Sept		Okt		Nov		Dez	
	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT	Übr	SBT
Rotmilan											1	1												
Rohrweihe							4		2		2		3		5									
Teichhuhn							5	2	2	1	1	1	3	1	5	3	2		2					
Blässhuhn			4		14	153	45	11	5	57	114	84	218	555	172	715	71	196	12	144	2	42		146
Austernfischer																								
Kiebitz									4				20		3		2		2					
Sandregenpfeifer															2									
Kiebitzregenpfeifer							10																	
Flussregenpfeifer													2											
Bekassine													3		3		1							
Dunkler Wasserläufer															2			1	1					
Rotschenkel																	2							
Grünschenkel							1								1									
Waldwasserläufer									1						1		1							
Bruchwasserläufer															2			1						
Flussuferläufer															7		2	1						1
Zwergstrandläufer																								
Silbermöwe					7	3		1	1			2												1
Lachmöwe			86			111	850	550	2	300	12	315	2	122					1					120
Trauerseeschwalbe									6															
Eisvogel									1						1									
Wasserpieper																								
Bartmeise						2		2								1								
Raubwürger																			1					

### 3.2.3 Bewertung der Gastvogelbestände

Für eine Bewertung des Untersuchungsgebietes werden die Kriterien von BURDORF et al. (1997) verwendet (**Tabelle 7**). Als Vergleichsjahr kann aus der Erhebung von GASSE (1999b) das Jahr 1999 herangezogen werden, in dem wie auch 2004-06 das gesamte Teichgebiet untersucht wurden. Zu berücksichtigen ist, dass innerhalb der Bestandszahlen der letzten fünf Jahre in mindestens drei Jahren der Grenzwert übertroffen werden muss, um die entsprechende Bewertungskategorie zu erreichen.

**Tabelle 7:** Einstufung der Bedeutung des Riddagshäuser Teichgebietes für 2005 für regelmäßig ras-tende Wasservögel nach BURDORF et al. (1997). Hervorgehoben sind die Arten, für die sich nach drei Vergleichsjahren eine Bewertung ergibt.

Art	Gasse (1999)		2004		2005		2006	
	Anzahl	Bedeutung	Anzahl	Bedeutung	Anzahl	Bedeutung	Anzahl	Bedeutung
Haubentaucher ( <i>Podiceps cristatus</i> )	14	landesweit	12	landesweit	8	regional	7	regional
Kormoran ( <i>Phalacrocorax carbo</i> )	6		43	landesweit	27	landesweit	26	landesweit
Graureiher ( <i>Ardea cinerea</i> )	16		46	lokal	44	lokal	16	
Höckerschwan ( <i>Cygnus olor</i> )	22	landesweit	25	landesweit	46	landesweit	28	landesweit
Gaugans ( <i>Anser anser</i> )	416	landesweit	672	national	602	national	645	national
Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> )	800	lokal	504	lokal	1112	regional	851	lokal
Löffelente ( <i>Anas platyrhynchos</i> )	109	national	40	landesweit	26	landesweit	31	landesweit
Schnatterente ( <i>Anas strepera</i> )	16	landesweit	32	landesweit	7	regional	9	regional
Krickente ( <i>Anas crecca</i> )	23	lokal	93	landesweit	175	landesweit	135	landesweit
Tafelente ( <i>Aythya ferina</i> )	168	landesweit	27	lokal	74	landesweit	89	landesweit
Reiherente ( <i>Aythya fuligula</i> )	117	landesweit	144	landesweit	134	landesweit	138	landesweit
Schellente ( <i>Bucephala clangula</i> )					4		10	lokal
Blässhuhn ( <i>Fulica atra</i> )	753	landesweit	663	landesweit	423	landesweit	887	landesweit
Trauerseeschwalbe ( <i>Chlidonias niger</i> )					5	lokal	6	lokal

Nach drei Vergleichsjahren ist eine längerfristige Bewertung der Bedeutung des Gebietes für Gastvögel möglich. Für die Graugans ist das Riddagshäuser Teichgebiet ein **Gastvogelgebiet nationaler Bedeutung**. Die Vorkommen von Kormoran, Höckerschwan, Löffelente, Krickente, Reiherente und Blesshuhn sind **landesweit bedeutend**. Die Haubentaucher-Vorkommen sind regional, die Anzahlen der Stockente lokal bedeutend.

#### **4 Zusammenfassung der Auswirkungen der Entschlammungsmaßnahmen und sonstige Maßnahmen**

Im Folgenden werden die Auswirkungen der Entschlammungsmaßnahme auf die Avifauna des Schapenbruchteiches für das Jahr 2006 zusammenfassend dargestellt.

##### **- Entschlammung und Erweiterung der Wasserfläche**

2006 traten fischverzehrende Vogelarten wie Haubentaucher und Kormoran vermehrt auf. Im milden Dezember wurden einzelne Kormorane über mehrere Tage nahrungssuchend am Schapenbruchteich beobachtet. Wie in den Vorjahren wurden die vergleichsweise störungsarme Wasserfläche (besonders das Nordufer) sowie die Kiesinseln in der Osthälfte des Schapenbruchteichs v. a. von Graureiher, Kormoran, Graugans, Stockente und Krickente als Rast- / Schlafplatz genutzt. Die Wasservegetation hat sich 2006 üppig entwickelt, so dass „Pflanzenverzehrer“ wie Höckerschwan und Blesshuhn in hohen bis sehr hohen Anzahlen auftraten. Die Röhrichtflächen waren wie vor der Entschlammung in Verbindung mit dem hohen Wasserstand von den wertbestimmenden Arten des Teichgebietes Rohrdommel, Wasserralle und Rohrschwirl in höherer Dichte besiedelt.

##### **- Anlage von Grabenstrukturen mit Seitenstichen und Auskolkungen (Strukturen für Amphibien) im Schilfbereich, Auslichtung des Bewuchses entlang vorhandener Kanäle**

Die freigestellten Kanäle und ihre randlichen Schilfbestände waren auch in 2006 ein wichtiger Brutplatz für Zwergtaucher, Wasserralle, Rohrschwirl. Die Bestände der beiden letzten Arten haben (in Verbindung mit den hohen Wasserständen) in 2006 deutlich zugenommen.

- **Entkusselung von Teilen des Insel- und Uferbereiches mit Abtransport des Pflanzenmaterials**

Die entkusselten Bereiche im Zentrum des Schapenbruchteiches werden seit 2004 von der Lachmöwe als Brutplatz genutzt. Der im Winter 2005 durchgeführte Rückschnitt des Röhrichts in diesem Bereich hat sich ausgesprochen positiv auf die Kolonie ausgewirkt. Hiervon profitiert hat 2006 verstärkt der gefährdete Schwarzhalstaucher. Unter den Gastvogelarten nutzten wiederum Waldwasserläufer und Bekassine diese Flächen als Nahrungshabitat. Die stark zunehmende Röhrichtentwicklung (besonders am Südufer) schränkt die Bedeutung dieser Bereiche für Watvögel jedoch zunehmend ein.

- **Wasserstandsmanagement**

Das hohe Wasserstandsregime war in 2006 für die Brutvögel des Schapenbruchteichs vorteilhaft besonders Taucher, Enten (v.a. Reiherente), Gänse, Rallen, Rohrsänger und Schwirle. Durch die Überflutung der Schlammflächen kamen Limikolen wie Kiebitz und Flussregenpfeifer, wahrscheinlich aber auch das Tüpfelsumpfhuhn, jedoch nicht zur Brut.

## **5 Maßnahmenvorschläge**

Aus den Untersuchungen und aufgezeigten Bestandsentwicklungen lassen sich Vorschläge für Artenschutz- sowie Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen am Schapenbruchteich herleiten.

### **Wasserstandsmanagement**

Die Regelung des Wasserstandes hat 2006 das Auftreten und den Reproduktionserfolg von Rohrdommel, Tauchern, Enten, Rohrweihe, Rohrsängern und Schwirlen positiv beeinflusst. Das Wasserstandsmanagement sollte daher in 2007 beibehalten werden.

### **Maßnahmen für Tüpfelsumpfhuhn und Rohrammer**

Anhaltend hohe Wasserstände führen zu Zielkonflikten bzgl. der Lebensraumansprüche von Tauchern, Tauchenten u.a. auf der einen Seite und an Flachwasserzonen gebundene Arten wie Tüpfelsumpfhuhn, Rohrammer u.a. Es sollte versucht werden, für diese Arten durch eine Anhebung des Wasserstandes neue, flach überflutete Lebensräume im Bereich Schäfersruh/Könneckenrode zu schaffen. Hiervon dürften auch eine Vielzahl weiterer Wasservogelarten einschl. Weißstorch, Amphibien- und Reptilienarten profitieren.

### **Maßnahmen für Flussregenpfeifer und Trauerseeschwalbe**

Hohe Wasserstände überfluten die bestehenden Kiesinseln und Schlammflächen, so dass sie als Brutplatz für Flussregenpfeifer oder die Trauerseeschwalbe ungeeignet sind. Als Ersatzlebensraum sollten Brutflöße im Erweiterungsteil des Sees für beide Arten ausgebracht werden.

### **Maßnahmen für die Schellente**

Die Nistkästen für die Schellente auf der Insel wurden 2005/06 erneuert. Ein Bruterfolg stellte sich 2006 noch nicht ein. In 2007 werden weitere Kästen auch an anderen Gewässern im Teichgebiet (Reinertsteich, Mittelteich, ev. Lagesteich) angebracht.

### **Zustand der Altbäume an den Gewässerufern**

Der die Gewässer umgebende Altbaubestand mit dominanter Eiche prägt wesentlich das Landschaftsbild des Teichgebietes. Dieser „Waldteich“-Charakter besonders von Kreuzteich, Neuer Bleeksteich und Mittelteich scheint u.a. dafür verantwortlich, dass sich seltene Arten wie die Schellente auch während der Brutzeit hier aufhalten. Die Aufrechterhaltung einer geschlossenen Baumkulisse entlang der Gewässerufer ist somit auch aus Sicht des EU-Vogelschutzgebietes unbedingt erforderlich. Die Alteichen, aber auch andere Baumarten, zeigen teilweise deutliche Schädigungen im Kronen- und Stammbereich. Bei eventuell notwendigen Entnahmen von Einzelbäumen sollte daher umgehend eine Nachpflanzung (Hochstämme) erfolgen, um den Bestand langfristig zu sichern.

### **Störungen durch Besucher des Teichgebietes auf ehemaligen Wegen (Trampelpfaden)**

Der Trampelpfad am Auslass des Schapenbruchteiches westlich des Fischerhauses sollte (wieder) durch Gehölzschnitt unzugänglich gemacht werden. 2006 kam es hier zu Störungen von Zwergtaucher, Enten und Eisvogel durch Spaziergänger.

Ebenso sollte der Trampelpfad vom Auslass am Nordwestrand des Teichgebietes nicht nur durch einen Zaun (in 2006 neu errichtet), sondern auch durch Gehölzschnitt (randlich vorhanden) unzugänglich gemacht werden, um Störungen am Nordufer des Teiches zu vermeiden.

### **Beobachtungstürme**

Auffällig war in 2006, dass das Umfeld der Beobachtungstürme (besonders Nordturm) im Erweiterungsteil des Schapenbruchteiches von Gastvögeln überwiegend gemieden wurde. Die Bedeutung dieser Bereiche für Gastvogelarten (Taucher, Kormoran, Reiher, Gänse und Enten) war deutlich geringer, als die des Nordufers im vorderen Teil des Schapenbruchteiches. Sollte sich diese Tendenz in 2007 fortsetzen, wäre eine Standortänderung (z.B. Rückerverlegung) der Türme zu prüfen, um die Funktionsfähigkeit der vorgelagerten Teile des Schapenbruchteiches (besonders für Gastvögel) aufrecht zu erhalten.

## 6 Quellenverzeichnis

### Literatur

- BINOT, M., R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTTKE & P. PRETSCHER (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55, 434 pp.
- BURDORF, K., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (1997): Quantitative Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 29: 113-125.
- GASSE, M. (1998): Untersuchungen zum Brut- und Gastvogelbestand sowie zur Libellenfauna im NSG Riddagshausen. Braunschweig
- GASSE, M. (1999a): Auswirkungen des Wasserstandsmanagements auf die Brut- und Gastvogelfauna: Untersuchungen auf dem Schapenbruchteich im NSG Riddagshausen bei Braunschweig. Braunschweig.
- GASSE, M. (1999b): Untersuchungen zum Brut- und Gastvogelbestand sowie zur Libellenfauna im NSG Riddagshausen. Braunschweig
- HECKELE, U. & M. WENST (2000a): Erfassung der Wasservögel auf dem Schapenbruchteich im NSG Riddagshausen. Braunschweig.
- HECKELE, U. & M. WENST (2001a): Erfassung der Wasservögel auf dem Schapenbruchteich im NSG Riddagshausen. Braunschweig.
- LAREG (2004): Entschlammung des Schapenbruchteichs. Monitoring 2004. Braunschweig.
- LAREG (2005): Entschlammung des Schapenbruchteichs. Monitoring 2005. Braunschweig.
- LAREG (2006): Brutvogelerfassung BSG V49 „Riddagshäuser Teiche. Im Auftrag der Staatlichen Vogelschutzwarte im NLWKN. Braunschweig.
- SÜDBECK, P. & D. WENDT (2002): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 22 (5): 243-278.
- WILMS, U., K. BEHM-BERKELMANN & H. HECKENROTH (1997): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 17 (6): 219-224.

Braunschweig, d. 10.01.2007



(Prof. Dr. Gunnar Rehfeldt)



## Anhang

### Artenliste der Vogelarten Riddagshäuser Teiche bis Weddeler Grabenniederung 2006 (excl. Buchhorst)

BV – Brutvogel, (..) Brutverdacht, BZ – Brutzeitfeststellung, GV – Gastvogel

Haubentaucher – BV	Bruchwasserläufer – GV	Sumpfrohrsänger – BV
Zwergtaucher – BV	Waldwasserläufer – GV	Teichrohrsänger - BV
Schwarzhalstaucher – BV	Dunkler Wasserläufer – GV	Gelbspötter – BV
Kormoran – GV	Flussuferläufer – GV	Dorngrasmücke – BV
Graureiher – GV	Kampfläufer – GV	Gartengrasmücke – BV
Silberreiher – GV	Silbermöwe – GV	Mönchsgrasmücke – BV
Höckerschwan – BV	Lachmöwe – BV	Zilpzalp – BV
Graugans – BV	Trauerseeschwalbe – GV	Fitis – BV
Nonnengans – GV	Ringeltaube – BV	Wintergoldhähnchen – BV
Blessgans – GV	Kuckuck – BV	Grauschnäpper – BV
Nilgans – BV	Mauersegler – GV	Trauerschnäpper – BV
Brautente – GV	Waldkauz – BV	Bartmeise – BV
Stockente - BV	Waldohreule – BV	Sumpfmeise – BV
Spießente – GV	Eisvogel – BZ	Weidenmeise – BV
Löffelente – GV	Grünspecht – BV	Blaumeise – BV
Schnatterente – GV	Buntspecht – BV	Kohlmeise – BV
Pfeifente – GV	Kleinspecht – BV	Kleiber – BV
Krickente – BV	Feldlerche – BV	Gartenbaumläufer – BV
Knäkente – GV	Uferschwalbe – GV	Beutelmeise – BV
Tafelente – BV	Rauchschwalbe – GV	Pirol – BV
Reiherente – BV	Mehlschwalbe – GV	Neuntöter – BV
Schellente – BZ	Baumpieper – BV	Eichelhäher – BV
Kolbenente – BZ	Wiesenpieper – GV	Elster – BV
Rotmilan – GV	Wasserpieper – GV	Saatkrähe – GV
Mäusebussard – BV	Schafstelze – GV	Rabenkrähe – BV
Turmfalke – GV	Bachstelze – BV	Kolkrahe – GV
Rohrweihe – BV	Zaunkönig – BV	Star – BV
Wasserralle – BV	Heckenbraunelle – BV	Feldsperling – BV
Tüpfelsumpfhuhn – (BV)	Rotkehlchen – BV	Haus­sperling – BV
Wachtelkönig – BV	Nachtigall – BV	Buchfink – BV
Teichhuhn - BV	Braunkehlchen – BV	Girlitz – BV
Blässhuhn – BV	Amsel – BV	Grünling – BV
Sandregenpfeifer – GV	Wacholderdrossel – BV	Stieglitz – (BV)
Flussregenpfeifer – GV	Singdrossel – BV	Erlenzeisig – GV
Kiebitz – BV	Rotdrossel – GV	Kernbeißer – GV
Bekassine – BZ	Feldschwirl – BV	Goldammer – BV
Grünschenkel – GV	Rohrschwirl – BV	Rohrhammer – BV
Rotschenkel – GV	Schilfrohrsänger – BV	